

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 123.

Donnerstag den 31. Mai

1866.

## Eintritt der einjährigen Freiwilligen.

Das Kriegs-Ministerium macht in dem „Staats-Anzeiger“ Folgendes bekannt:

„Es sind Zweifel über die Obliegenheiten der zum einjährigen freiwilligen Dienst berechtigten jungen Leute vorgekommen und nehmen wir deshalb Veranlassung, hinsichtlich derselben wie folgt zu bestimmen:

- 1) Die zum einjährigen freiwilligen Dienst berechtigten jungen Leute haben sich, nachdem die Mobilmachung angeordnet worden ist, bei der Ersatzbehörde ihres Aufenthaltsortes zu melden und werden, wenn sie dieser Verpflichtung nicht binnen kürzester Frist nachkommen, als unsichere Heerespflichtige behandelt.
- 2) Das Recht der einjährigen Freiwilligen, den Dienstantritt bis zum 1. October des Kalenderjahres, in welchem sie das 23. Lebensjahr vollenden oder bis zu dem ihnen anderweit gestatteten Termin aussetzen — hat mit dem Eintritt der Mobilmachung aufgehört.
- 3) Der Verlust dieses Rechts hat aber nicht die Verpflichtung zum sofortigen Eintritt in die Armee zur Folge, vielmehr darf der Dienstantritt ausgesetzt werden, bis die Ersatzbehörden die theilhaftigen jungen Leute zur Stellung auffordern.
- 4) Die einjährigen Freiwilligen, welche sofort einzutreten wünschen, können sich zu diesem Behuf bei dem von ihnen gewählten Ersatz-Truppentheile melden. Verschieben sie den Dienstantritt bis zu dem Zeitpunkt, wo bereits die Aushebung stattfindet, so sollen ihre Wünsche hinsichtlich des von ihnen gewählten Truppentheils zwar auch dann noch nach Möglichkeit berücksichtigt werden; es kann ihnen aber eine bestimmte Zusicherung in dieser Hinsicht nicht ertheilt werden und erfolgt ihre Einstellung, wenn einzelne Ersatztruppentheile bei eintretender Aushebung bereits überfüllt sind, lediglich wie das militairische Interesse es erfordert.
- 5) Die einjährigen Freiwilligen haben bis zum Ablauf des ersten Dienstjahres für ihre Equipirung, wie unter gewöhnlichen Verhältnissen, selbst zu sorgen; sie treten aber während des mobilen Zustandes der Armee in die Verpflegung der Truppentheile, gleichviel, ob sie sich freiwillig zum Dienstantritt gemeldet haben oder im Wege der Aushebung eingestellt worden sind. Auch im Falle der Aushebung behalten sie die Rechte, welche mit dem einjährigen freiwilligen Dienste verbunden sind, sofern sie nicht ausdrücklich auf dieselben verzichten.

Indem wir das königliche General-Kommando und das königliche Ober-Präsidium ergebnist ersuchen, nach vorstehenden Bestimmungen zu verfahren, bemerken wir, daß die einjährigen Freiwilligen erst dann zur Aushebung kommen, wenn die beim diesjährigen zweiten Ersatz konkurrierenden Mannschaften eingestellt werden.

Berlin, den 25. Mai 1866.

Der Kriegs-Minister.  
von Roon.

Der Minister des Innern.  
Graf zu Eulenburg.

An  
die sämtlichen königlichen General-Kommando's  
und Ober-Präsidien.“

## Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Am Schlusse des Jahres 1864 umfaßte das französische Eisenbahnnetz eine Länge von (19,988 Kilom.) ca. 2654 definitiv concessionirte Meilen, ca. 121 Meilen event. concessionirte und die vom Staate im Bau genomene Gürtelbahn auf dem linken Ufer der Seine vom 1,4 Mei-

len. Die im Betrieb befindliche Länge belief sich auf (13,054 Kilom.) ca. 1733 deutsche Meilen.

Im Laufe des Jahres 1865 wurden 7 event. ertheilte Concessionen, welche die Länge von 304 Kilom. repräsentiren, definitiv. Die Gesamtzahl der im Laufe des Jahres 1865 neu concessionirten Linien beträgt 100 Kilom. oder 13,3 deutsche Meilen. Am 31. December 1865 waren vorhanden.

definitiv concessionirt (20,392 Kilom.) ca. 2707 Meilen,  
eventuell „ (608 „ ca. 80,7 „

zusammen (21,000 Kilom.) ca. 2787,7 Meilen.

Die Länge der im Laufe des Jahres 1865 in Betrieb gesetzten Bahnen ist bedeutend geringer als die vom Jahre 1864; sie beträgt im Ganzen nur (516 Kilom.) ca. 68,5 Meilen. Darunter sind aber mehrere Strecken von bedeutender Wichtigkeit, so u. A. die Strecke von Guingamp nach Brest zur schnellen Verbindung von Paris mit Frankreichs erstem Kriegshafen; die Linie von Serquigny nach Rouen, welche eine reiche Gegend erschließt, die Linie von Brétigny nach Vendôme als erster Theil einer direkten Verbindung zwischen Paris und Tours a. A. m. Die Gesamtlänge der in Betrieb befindlichen Bahnen betrug am 31. December 1865 (13570 Kilom.) ca. 1801,2 Meilen; es bleiben sonach noch 7430 Kilom. oder 987,7 Meilen in Betrieb zu setzen.

Wenn sonach das Jahr 1865 keine brillanten Resultate geliefert hat, so sind doch in demselben, beträchtliche Strecken für die nächsten Baujahre vorbereitet worden. So soll nach den Angaben der Eisenbahn-Gesellschaften die Länge der innerhalb der beiden Jahre 1866 und 1867 neu zu eröffnenden Strecken die Summe von (2200 Kilom.) ca. 292 Meilen überschreiten, so daß am Ende des Jahres 1867 die Länge der in Betrieb befindlichen Bahnen sich auf 15,800 Kilom. oder ca. 2097,4 Meilen, also auf mehr als  $\frac{1}{4}$  der überhaupt concessionirten Bahnen belaufen würde.

Die Gesamtkosten, die bis zum 31. December 1865 von den Eisenbahngesellschaften bezahlt worden sind, belaufen sich auf 5840 Mill. Frs. (1557  $\frac{1}{3}$  Mill. Thlr.); die noch zu leistenden Ausgaben werden auf 1900 Mill. Frs. (506  $\frac{2}{3}$  Mill. Thlr.) geschätzt, mit Einschluß der im Jahre 1865 concessionirten Linien. Die vom Staate zu leistenden Kosten haben bis zum 31. December 1865 984 Mill. Frs. (262  $\frac{2}{5}$  Mill. Thlr.) betragen, darin sind 13,782,000 Frs. (3,675,200 Thlr.) als jährliche Beisteuer pro 1865 nach dem Gesetze vom 11. Juni 1863 enthalten. Die gesammten Staatsbeiträge zur Herstellung des Eisenbahnnetzes belaufen sich auf ein Kapital von 1455 Mill., d. h. ca. 70,000 Frs. per Kilom. oder 140,615 Thlr. pro Meile. (Zeit. d. Vereins Deutsch. Eisenb.)

— Zu Füterbog im Regierungsbezirk Potsdam ist am 25. Mai cr. eine Telegraphen-Station eröffnet worden.

## Bekanntmachung.

Bei der Telegraphen-Station zu Kösen wird für die Zeit der Vabesation vom 1. Juni bis ult. September der volle Tagesdienst (sfr. S. 4 der Telegraphenordnung für die Korrespondenz im Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereine) eingeführt werden.

Berlin, den 26. Mai 1866.

Königliche Telegraphen-Direction.  
von Chauvin.

## Vermischte Nachrichten.

— Desinfizierung der Ställe. Prof. Böcker schlägt schweflige Säure als das einfachste Mittel vor, die Ställe zu desinfizieren, in denen feuchenartige Krankheiten, namentlich auch Rinderpest, vorgekommen. Er empfiehlt, festen Schwefel auf eine Schaufel glühender Kohlen zu werfen, nachdem der leere Stall vorher möglichst dicht geschlossen worden und denselben nach der Desinfizierung 12—24 Stunden verschlossen zu lassen. Thierischen Dünger, von dem eine Infizierung noch zu befürchten wäre, rät er, mit Erde zu mengen, und wenn derselbe nicht bald untergepflügt werden kann, aus dem Dünger und Erde in abwechselnden Schichten Komposthaufen zu machen, die oben mit einer dicken Lage Boden oder ungelöschten Kalkes bedeckt werden sollen. (Farmer's magazine. April 1866.)

— Verwitterung von Stein- und Braunkohlen. Nach Versuchen von Grundmann und Barrentrapp unterliegen Stein- und Braunkohlen einer Art Verwitterung, wenn sie an freier Luft in großen Haufen lagern. Der dadurch entstandene Verlust kann unter bestimmten Umständen über die Hälfte des gesammten Kohlenstoffgehalts vom Brennmaterial betragen. E. Thompson, der hierüber ebenfalls Beobachtungen angestellt hat, unterscheidet (London Journal of arts) Trockenfäule (dry rot) und Nassfäule (wet rot). Erstere tritt ein, wenn sich die Kohle an der Oberfläche und bis mehr oder weniger tief in das Innere der Haufen hinein oxydirt; dann verschwindet ein Theil des Kohlenstoffs, während das spezifische Gewicht der Kohle dasselbe bleibt, ihr absolutes Gewicht aber in Folge einer Mehraufnahme von hygroskopischem Wasser zunimmt und auch der Aschengehalt steigt. Wird die in großen Haufen gelagerte Kohle feucht, so tritt Nassfäule ein, die Kohle erhitzt sich, es entsteht eine Art Gährung und es verschwindet neben dem Kohlenstoff auch Wasserstoff. Diese Zersetzungen erfolgen bei den verschiedenen Kohlenarten mit sehr ungleicher Schnelligkeit. Thompson hat gefunden, daß die Heizkraft von trockener Kohle durch sechsmonatliches Lagern an freier Luft und bei ungehindertem Zutritt des Tageslichts durchschnittlich in dem Verhältnis von 13 : 12 vermindert wird. Ist die Kohle aber feucht, so steigt dieser Verlust unter sonst gleichen Verhältnissen weit höher, und er wird besonders groß, wenn die lagernde Kohle sehr große voluminöse Haufen bildet. (Ergänzungsbl.)

— China-Gras. Ueber die Kultur dieses in neuerer Zeit mehrfach genannten Grasses schreibt Velhomme aus Mex der Redaktion des Journal de la société centr. d'agric. de Belgique: Dieses Gras — *Urtica utilis* — stammt aus Ostindien und wird in China vielfach angebaut, weil es einen zum Spinnen brauchbaren Faserstoff enthält. Das Gewächs ist schon von Alters her in unseren botanischen Gärten bekannt und zeigt deutliche Verwandtschaft mit der *Urtica nivea* — a = poo der Chinesen. In unsern nördlichen Ländern ist wenig Aussicht für sein Gedeihen. Soll man auf einigermassen befriedigende Resultate hoffen, so sind ungewöhnlich heiße Jahre, guter Boden und reichliches Begießen erforderlich. Da die Pflanze perennirend ist und den Winter unserer Breitegrade nicht erträgt, muß man sie bei dem Herannahen der Kälte vor dieser verwahren. Ich nehme zu diesem Behufe meine Exemplare sammt dem Erdballen heraus und bringe sie in einen trockenen Keller oder in ein Orangeriehaus. Besuchen lasse ich sie während des Winters nicht. Gegen Ende des Monats April setze ich sie wieder ins Freie in die Erde. Die Entwicklungszeit der Stengel ist die warme Jahreszeit. Bei Wiedereintritt der Kälte kann man dieselben dicht am Boden abschneiden, um den Faserstoff zu gewinnen. In unseren Gegenden ist die Ausbeute nicht beträchtlich, aber die Faser ist weiß, fein und fest. Zur Zeit in welcher man die Stengel abschneidet, kommen in manchen Jahren die Blüthenknospen zum Vorschein. Zwar haben dieselben fast niemals Zeit, sich zu entwickeln; gleichwohl erinnere ich mich, als ich eine Stellung beim naturhistorischen Museum zu Paris bekleidete, die Pflanze blühend, aber nie Samen bringend, gesehen zu haben. Die Samenkörner müssen in Töpfen in ein Mistbeet gebracht und später in freie Erde versetzt werden. Erst im zweiten Jahre, wenn die Pflanzen sich stark bestockt haben, sind sie in vorbezeichneter Weise nutzbar.“

## Chronik der Stadt Halle.

## Kirchliche Anzeigen.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 1. Juni um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Schmeißer.

**Katholische Kirche:** Donnerstag den 31. Mai, am h. Frohnleichnamssieste, Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Ermer. Vormittags 9 Uhr Herr Pfarrer Wille. Abends, sowie an allen Tagen in der Frohnleichnamsoctave, 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abendandacht.

## Böhlthätigkeit.

**1 R. 20 Gr.** bei einem Hochzeitsfeste am 21. April für Arme gesammelt und in das Kirchenbeden zu St. Moritz eingelegt, bezugleich **10 Gr.** für eine arme Wittve, am 27. Mai im Klingelbeutel vorgefunden, sind von mir der Bestimmung gemäß verwendet worden und sage ich mit den dadurch Erfreuten den wohlthätigen Gebern herzlichsten Dank.

**Pindkernelle.**

## Tageschau.

Donnerstag den 31. Mai.

## Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm. Sparkasten.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (Kleinmieden 9), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

## Vereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.

## Liedertafeln.

Handwerkermeistervereins - Liedertafel, Uebungsstunde 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends im „Fürstenthal“.

Männergesangsverein, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies“.

## Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

29. Mai 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,84	4,29	81	11,4	NO	trübe 9
Mitt. 2	331,81	4,35	48	18,3	WNW	trübe 8
Abd. 10	331,62	5,27	91	12,5	W	heiter 2
Mittel	332,09	4,64	73	14,1		wolfig 6

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

## Telegraphische Witterungsberichte.

29. Mai.

Beobachtungszeit.	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Reau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
8 Mrg.	Paris 335,2	12,0	SO schwach	bedeckt
-	Saparanda 331,9	3,0	S schwach	Nebel
-	Moskau 333,9	11,4	Windstille	heiter.
Preussische Stationen.				
6 Mrg.	Memel 337,3	9,0	S mäßig	dunstig
-	Berlin 334,7	10,9	ONO schwach	trübe, vorher Regen
-	Münster 333,5	9,8	NW schwach	bedeckt
-	Lorgau 332,9	9,5	O mäßig	ganz trübe, Regen
-	Ratibor 332,2	10,2	N schwach	Nebel
-	Trier 330,0	10,5	S sehr schwach	bedeckt, neblig.

## Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 29. Mai 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtagen.

**Weizen:** un verändert wie zuletzt 170  $\ell$ . 50—53  $\mathcal{R}$  bez. **Roggen:** in Folge der kalten Witterung und der geringen Beschädigung in einzelnen Strichen gefragter und höher, 168  $\ell$ . 43—45  $\mathcal{R}$  bez. **Gerste:** un verändert und ohne Leber, 140  $\ell$ . 35 bis 36  $\mathcal{R}$  bez., feinste Waare höher. **Safer:** gefragt, aber un verändert 100  $\ell$ . 27 $\frac{1}{2}$  bis 28  $\mathcal{R}$  bez. **Bohnen:** zu Lieferungs zwecken 88—90  $\mathcal{R}$  bez. **Kümmel:** ohne Handel. **Stärke:** still und geschäftslos. **Spiritus:** Kartoffel- loco 12 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bez. **Mißöl:** 14 $\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$  zu haben. **Solaröl:** Prima nicht gehandelt, weiß loco 8 $\frac{3}{4}$   $\mathcal{R}$  bez. excl. **Erdöl:** thüringisches, loco 9 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bez. excl. **Rohzucker:** un veränderte Lage des Marktes; Einiges ging für den dringendsten Bedarf zu auseinander gehenden Preisen um und Notirungen sind nur als nominell zu betrachten. **Syrup:** wie zuletzt, 19—20  $\mathcal{R}$  fr. hier Abnehmer. **Schlempetohle** (rohe Pottasche): fest, 3  $\mathcal{R}$  bez. **Kartoffeln:** Speise- weiß 13—14  $\mathcal{R}$  bez., roth 11—12  $\mathcal{R}$  bez. **Vollkorn:** 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bez. **Futtermehl:** un verändert. **Kleie:** Roggen- 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bez. **Sen:** 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{3}{4}$   $\mathcal{R}$  bez. **Uebrig Futterartikel:** wie zuletzt.

## Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 28. bis 29. Mai.

**Kronprinz.** Hr. Rittergutsbesitzer Freiherr v. Claffenapp a. Pommern. Hr. Viehlieferant Simon a. Eln. Hr. Hauptmann a. D. v. Neumann a. Gerbstedt. Hr. Pferdehändler Victor a. Güssen.

**Stadt Hirsch.** Die Hr. Kaufl. Rittmeyer a. Hannover, Günther a. Berlin, Bachmann a. Ebersfeld, Rochel a. Magdeburg und Steinbach a. Brügge. Hr. Hauptmann im 28. Infanterie-Regiment v. Buat a. Aachen.

**Goldener Ring.** Die Hr. Pastoren Wegener a. Döllitz und Henniges a. Gmritz. Hr. Maler Schüler a. Berlin. Hr. Fester Bach a. Hannover. Die Hr. Kaufl. Jhl a. Dessau, Wachtel a. Leipzig und Laugenbach a. Gölitz.

**Goldener Löwe.** Die Hr. Kaufl. Göbler a. Magdeburg und Krannich a. Dranienbaum. Hr. Superintendent Weiß a. Schumburg. Hr. Pastor Haring a. Zweimen.

**Stadt Hamburg.** Hr. Oberamtmann Gölzer a. Gölzig. Die Hr. Kaufl. Kade a. Gr. Salza, Koppshamel a. Berlin, Steinbrecht und Schellhaas a. Magdeburg. Stolpe a. Leipzig und Ley a. Hörde.

**Mente's Hotel.** Die Hr. Major Freiherr v. Derenberg und Hauptmann v. Brandenstein, beide im Generalstabe. Hr. Forst-Inspector v. Blumen a. Merseburg. Frau Inspector Dreger mit Schwester a. Magdeburg. Die Hr. Pastoren Krüger a. Schenkenberg, Fischer a. Neuentirchen und Hämisch a. Delitzsch. Hr. Fabrikbesitzer Bauernmeister a. Bitterfeld. Hr. Oekonom Selzig a. Braunschweig. Hr. Pferdehändler Böhm a. Leipzig. Hr. Grubendirector Hillgräber a. Mühlberg. Die Hr. Kaufl. Richter und Rosentower a. Leipzig, Cohn a. Mainz und Brandus a. Magdeburg.

**Zum schwarzen Bär.** Die Hr. Kaufl. Heine a. Nordhausen, Meyer a. Berlin und Heinig a. Hamburg.

**Zum blauen Hecht.** Hr. Fuhrherr Burghardt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hahn a. Rhena. Hr. cand. phil. Bachmann a. Stützenbach.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Bekanntmachungen.

Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs- Personals auf den

**5. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Woffe**, im Gerichtsgebäude, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Fritsch, Wille, Niemer, Seeligmüller, Glöckner, von Kadeke, von Bieren, Fiebiger, Schliekmann, Krutenberg, Göding** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 25. Mai 1866.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abth.**

Die Anlieferung von 320 Schachteltrüthen Porphyr-Bruchsteine zu Bauten an der Saale oberhalb des Nirsteins bei Trotha soll in Submission ausgegeben werden. Offerten sind bis zum 2. Juni er. bei mir einzureichen.

Halle, den 29. Mai 1866.

Der Bau-Inspector **Steinbeck.**

## Engl. Nusskohlen

(doppelt gesiebte Lambton)

soeben frisch angekommen, empfehlen zu dem billigsten Preise

Halle a/S. **Schömborg Weber & Co.**  
am Hafen.

Schönen **Limburger Käse** empfiehlt bei billiger Preisstellung

**B. Söner**, Käse-Fabrikant  
in Sanbersleben.

## Die Lungen-schwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medizin, geheilt. Adresse: Dr. H. Rottmann in Mannheim. (Francatur gegenseitig.)

Täglich frische **Biegenmilch** zu haben  
gr. Brauhausgasse 15.

**Insectenpulver, echt perussisches, Helmboldt & Co.**  
empfehlen

**Vanille- & Gewürz-Chocolade**  
aus der Fabrik der Hr. Jordan & Timäus in Dresden, sowie **entöltes Cacaopulver Helmboldt & Co.**  
offeriren

**50—60 Pfund feine Sahnenbutter**  
können wöchentlich abgegeben werden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Schriftliche Arbeiten fertigt mit Sachkenntnis der **Sehr. Bleser**, kl. Sandberg 6.

Sollten kinderlose Eheleute gesonnen sein ein Kind zu sich zu nehmen, so wird Auskunft ertheilt  
Harz 44.

Ein erfahrenes mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen oder Frau wird aufs Land gesucht.  
Näheres Königsstraße 4, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. Juni Dienst  
gr. Klausstraße 25.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung  
Königsstraße 2, 3 Tr.

Eine Aufwärterin wird sogleich verlangt  
alter Markt 8, 3 Tr.

**Gesucht** wird sofort oder 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen von auswärts  
Königsstraße 39, 1 Tr.

Köchinnen, Haus-, Viehmädchen, Knechte finden g. Stellen d. Frau **Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

**Ein ordentliches arbeitames Mädchen** sucht zum sofortigen Antritt einen **Dienst** für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen  
Breitenstraße 18.

Ein junges Mädchen wünscht zum 1. Juli einen nicht zu schweren Dienst  
Freudenplan 5.

## = Einquartierungs-Decken. =

Mein Lager wollener Decken ist wieder vollständig assortirt und empfehle selbige pro Stück von 1 Thlr. an.

**Friedr. Arnold, am Markt.**

### Leinene, Badehosen

in roth, gestreift und kariert, sowie **Bademützen** zu billigsten Preisen bei **Friedr. Arnold, am Markt.**

### Neue Matjes-Seringe

ist die erste Sendung eingetroffen, die ich meinen werthen Kunden als wirklich delikate bezeichnen und empfehlen kann.

### Herings-Handlung von Boltze.

Dr. Pattison's **Sichtwatte** lindert sofort und heilt schnell

### Gicht und Rheumatismen

aller Art als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc.

In Paketen zu 8 Gr. und zu 5 Gr. sammt Gebrauchsanweisung **allein ächt** bei **Hrn. Helmboldt & Co. Leipzigerstr. 109.**

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich meine

### Große Bade- und Schwimm-Anstalt

wieder eröffnet habe. Der Schwimmunterricht beginnt sofort. Um recht zahlreichen Besuch bittet

**E. Wieske, Fischer- u. Schwimmmeister.**

### Müller's Belle vue.

Heute Donnerstag den 31. Mai **Abend-Concert.**

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**C. John.**

**Einquartierung** wird angenommen  
Geißstraße 19, parterre.

**Einquartierung** wird angenommen  
Zapfenstraße 4.

**Einquartierung** wird angenommen  
Kl. Schloßgasse 5.

**Einquartierung** nimmt  
Landwehrstraße 17.

**Militair** wird noch angenommen  
Berggasse 1, 1 Tr.

**Zu vermietthen** ist in meinem neuerbauten Hause **Blücherstraße 6** die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche und allem sonstigen Zubehör und kann auf Wunsch sofort oder später bezogen werden. Auch kann **Pferdestall** und **Wagenremise** dazu gegeben werden.

**Zu vermietthen** ist sofort eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenraum, Feuerungsgeläß mit **Gartenpromenade** **Strohhof, Kellnergasse 1.**

**Zu beziehen** ist zum 1. Juli gr. Ulrichsstraße 29 1 St., 2 K., gr. Küche. **Brandt.**

**Zu vermietthen** an e. einz. Herrn z. 1. Juli e. freubl. Wohn., St. u. K., mit Gartenausicht, auf Verlangen auch möbl., Kl. **Sandberg 20, 1 Tr.**

**Zu vermietthen** eine große u. eine kleine möbl. Stube (Gartenwohnung) **Gottesackerstraße 11.**

**Zu beziehen** ist eine möblirte Stube mit Kammer **Moritzkirche 1, 2 Tr.**

**Verloren** ist den 28. d. M. ein Kohlenbuch zur Abfuhr von der **v. Madat'schen** Grube. Gegen Belohnung abzugeben bei **Herrn Ködderitz, gr. Klausstraße 30.**

**Verloren** ein **Zehnthalerschein** (Lübecker) in der Post. Abzug. gegen 1 % Bel. in der Exped.

Am **Mittwoch** den 23. d. Mts. ist ein **Zehnthalerschein** entweber in einem Laden liegen geblieben, oder auf dem Wege vom Markt nach der gr. Wallstraße verloren gegangen.

Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

**Verloren** wurde eine **Brieftafel** auf dem **Fischmarke**. Gegen Belohnung abzugeben **Weingärten 9.**

**Salzbutter** von bekannter Güte, à 2. ein. **9 Gr.**, traf soeben wieder **Friedrich Troll.**

**Verloren** wurde ein **Kinders-Filzhut**. Gegen Belohnung abzugeben **Liebenauer Straße 13.**

**Verloren** wurde am Sonntag von der **Blücherstraße** bis nach **Diemitz** oder in **Nauchfuß** Etablissement ein **goldener Ohrring**. Um gefällige Rückgabe wird gebeten

**Blücherstraße 1, parterre.**

#### 10 Thaler Belohnung.

Eine kleine goldene Uhr ist am **Dienstag** Abend in der Gegend des Marktes verloren worden. Abzugeben gegen obige Belohnung

**Fleischergasse 11.**

### Sommer-Theater in der Weintraube.

**Donnerstag:** „Der Störenfried“, Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix.

**Freitag:** „Hunderttausend Thaler“, Posse mit Gesang in 3 Akten von Kallisch.

**FF**

#### Sällescher Turn-Verein.

Freitag, Abends Punkt  $\frac{1}{2}$  8 Uhr,  
**Turnen im Freien.**

#### Humanität.

Donnerstag den 31. Mai Generalversammlung.

### Arnold's Restauration.

Heute **Mittwoch** und folgende Tage musikalische Abendunterhaltung von **Geschwister Zeidler.**

Bei meiner Abreise sage ich allen wahren Freunden ein herzl. Lebewohl! **Carl Frenkel.**

### Familien-Nachrichten.

Heute wurde meine liebe Frau **Emilie** geb. **Dähne** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Halle, den 29. Mai 1866.

**Dr. Cornelius.**

Heute Morgen starb im Alter von 11 Jahren unsere geliebte Tochter **Gertrud** an der Unterleibsentszündung.

Um stille Theilnahme bitten

Staats-Anwalt **Dütschke** und **Frau.**  
Halle, den 30. Mai 1866.

### Wasserstand der Saale bei Halle.

29. Mai Ab. am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll  
30. " " " " " " 5 " 1 "

### Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	29. Mai		30. Mai	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Luft	18 Grad	16 Grad	11 Grad	
Wasser	13 " "	14 " "	14 " "	